

Wormserinnen im Porträt

NEUERSCHEINUNG Literarisches Denkmal für bedeutsame Frauen

WORMS (red). Die Gleichstellungsstelle der Stadt hat in Zusammenarbeit mit Ulrike Schäfer und Veronik Heimkreitner das Buch „Wormserinnen“ herausgegeben – ein literarisches Denkmal für Frauen, die Geschichte gemacht haben, die in Männerdomänen vorgedrungen sind und sich für andere eingesetzt haben.

In dem 224-seitigen Buch sind 25 Porträts und Kurzberichte von insgesamt 18 Autoren enthalten. „Wormserinnen“ ist im Buchhandel (ISBN:

WOloka05



Im Worms Verlag ist das neue Buch erschienen.

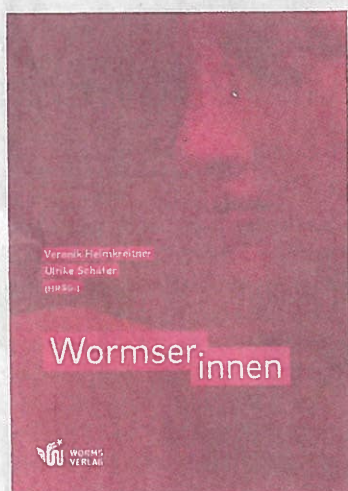
Foto: Bonk

978-3-944380-56-8) oder im Internet unter www.wormsverlag.de für 19,80 Euro erhältlich.

Manche Wormserinnen wie die Sopranistin Henny Trundt oder die Tänzerin Hanya Holm wirkten fernab der Heimat. Andere wie Emma Giesen zog es nach Jahren in der Ferne wieder zurück nach Rheinhessen. Von der Unternehmerin über die Kunstmäzenin bis hin zur Amazone werden in dem Buch interessante Wormserinnen vorgestellt.

Wormserinnen, die Geschichte gemacht haben

Neuerscheinung im Worms Verlag im Buchhandel erhältlich
25 Porträts und Kurzberichte von insgesamt 18 Autoren



Die Neuerscheinung ist ein literarisches Denkmal für die starken Frauen aus Worms.

Wormserinnen, das sind Frauen, die Geschichte gemacht haben, die in Männerdomänen vorgedrungen sind und sich für andere eingesetzt haben. Es sind Frauen, die Widerstand geleistet und Mut bewiesen haben, die ihre Zeit geprägt und Kunst geschaffen haben. Mit der Neuerscheinung „Wormserinnen“ ist nun im Worms Verlag ein literarisches Denkmal für alle jene Frauen erschienen. Herausgegeben von der Gleichstellungsstelle der Stadt Worms zusammen mit

der Journalistin Ulrike Schäfer bietet es mit 25 Porträts und Kurzberichten von insgesamt 18 Autoren einen Streifzug durch die weibliche Vielfalt der Nibelungenstadt. „Wormserinnen“ ist ab sofort im Buchhandel unter der ISBN 978-3-944380-56-8 sowie unter www.worms-verlag.de für 19,80 Euro erhältlich.

Manche Wormserinnen, wie die Sopranistin Henny Trundt oder die Tänzerin Hanya Holm, eroberten die Welt fernab ihrer Heimat. Andere, wie Emma Giesen, zog es nach Jahren in der Ferne wieder zurück in die rheinhessische Heimat. Wieder andere, beispielsweise die Künstlerin Agathe Sander, fanden in Worms ihr Zuhause. Die Neuerscheinung „Wormserinnen“, herausgegeben von Ulrike Schäfer und Veronik Heimkreitner, bündelt insgesamt 25 Porträts und Kurzberichte über diese willensstarken Frauen, die ihre Stadt ausgemacht haben und noch ausmachen.

Von der Unternehmerin über die Kunstmäzenin bis hin zur Amazone – die Leser dürfen sich auf einen eindrucksvollen Ausschnitt und völlig neuen Blick auf das Potenzial der Stadt Worms freuen.

Intelligent, mutig und tatkräftig

Neues Buch „Wormserinnen“ porträtiert 25 Frauen aus vier Jahrhunderten

Von
Margit Knab

WORMS – „Die Geschichte einer Stadt ist auch immer die Geschichte der Menschen die in ihr leben, oder mit ihr verbunden sind“, meinte Dr. Marcus Walden bei der Buchvorstellung „Wormserinnen“. Dazu hatte der Vorstandsvorsitzende in die Hauptstelle der Sparkasse Worms-Alzey-Ried eingeladen und freute sich über eine proppenvolle Halle.

Portraits von Wormser Damen aus den verschiedensten Epochen, aus Kunst, Politik und Wirtschaft, hatten sich die Gleichstellungsbeauftragte Veronik Heimkreitner und die Journalistin Ulrike Schäfer ausgeguckt, um sie der Vergessenheit zu entreißen. Unbekannte Frauen bekannter zu machen, oder die wenig öffentlichen Seiten verdienstvoller Wormserinnen ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, dazu gehört zum Beispiel auch das Kapitel „Das Private ist politisch“, über die Kindheit und Jugend der Wormser Ehrenbürgerin Lucie Kölsch. Ihre Tochter Renate war eigens aus Berlin angereist, um diesen Beitrag im Buch „Wormserinnen“ vorzulesen.

Literarisches Denkmal

Insgesamt 25 Wormser Frauen wurden porträtiert, „die der Rede wert sind“, wie Ulrike Schäfer bemerkte. Sie hatte schon vor längerer Zeit die Idee an die Gleichstellungsbeauftragte Jasmine Olbort herangetragen, Wormserinnen, die Geschichte gemacht, und in Männerdomänen vorgedrungen sind, ein lite-



Oberbürgermeister Michael Kissel, Herausgeberin Ulrike Schäfer, Renate Kölsch, Veronika Heimkreitner, Jasmine Olbort sowie Sparkassenvorstand Dr. Marcus Walden bei der Buchvorstellung.

Foto: Rudolf Uhrig

rarisches Denkmal zu setzen. Realisiert wurde das Projekt mit Veronik Heimkreitner und mithilfe von insgesamt 18 Autorinnen und Autoren.

Viel Unbekanntes erfährt man in dem Buch, das im Worms-Verlag erschienen ist und 19,80 Euro kostet. Zum Beispiel, dass Johann Wolfgang von Goethe sein Herz an die Wormserin Charitas Meixner verloren hatte, die Herausgeberin der ersten Wormser Zeitung Elisabeth Kranzbühler war und auch die tragische Geschichte von Ida Straus, die als junges Mädchen von Worms in die Ver-

einigten Staaten von Amerika ausgewanderte und zusammen mit ihrem Mann 1912 auf der Titanic starb.

„Wormser Frauen waren keine Randfiguren, sondern sehr oft mutiger als die Männer.“

Michael Kissel
Oberbürgermeister

Beim Recherchieren habe man festgestellt, dass es in Worms an intelligenten, mutigen und tatkräftigen Frauen in allen Jahrhunderten nie mangelte, stellte Veronik Heimkreitner fest.

„Heißt das, dass es vielleicht ein Folgeband von den „Wormserinnen“ gibt“, wollte Ulrike Schäfer wissen, die das Buch journalistisch begleitet hatte. Anzustreben wäre das, war die Ansicht von Oberbürgermeister Michael Kissel. Er war in jedem Falle für literarische Denkmale für „Wormser Frauen, die keine Randfiguren, sondern sehr oft mutiger als die Männer waren“. Die Buchvorstellung wurde musikalisch von Annette Gollup und Mariam Kamal von der Lucie-Kölsch-Musikschule auf den Geigen schwungvoll und mit vollem Körpereinsatz begleitet.

Couragiert, gescheit und emanzipiert

WORMSERINNEN Neues Buch vereint Porträts von 25 Frauen aus vier Jahrhunderten / Spuren in der Stadt hinterlassen

Von Margit Knab

WORMS. Literarische Denkmale für Frauen zu setzen, die ihre Spuren in unserer Stadt hinterlassen haben, hat die Journalistin Ulrike Schäfer und die Gleichstellungsbeauftragte Veronik Heimkreitner bewogen, ein Buch herauszubringen, das den Blick auf bekannte und – zumindest noch – unbekanntere Wormser Frauen ermöglicht. Verschiedene Autoren haben an dem Buch mitgewirkt.

Von Charitas Meixner bis zu Lucie Kölsch

Überfüllt war die Halle der Sparkasse Worms-Alzey-Ried im Lutherring, als das neue Buch jetzt vorgestellt wurde. Einen eindrucksvollen Ausschnitt und „einen völlig neuen Blick auf das Potenzial unserer alten Stadt“ ermögliche dieser Band „Wormserinnen“, so ist es im Vorwort des im Worms-Verlag erschienen Buches zu lesen. Die Idee, 25 Porträts von beachtenswerten Wormserinnen aus vier Jahrhunderten herauszubringen, wollte Ulrike Schäfer, langjährige Autorin auch der Wormser Zeitung, schon mit

WORMS-VERLAG

► Das Buch „Wormserinnen“ ist ab sofort zu haben beim Worms-Verlag, Von-Steuben-Straße 5.

► Es kostet 19,80 Euro.



Renate Kölsch liest bei der Buchvorstellung aus dem Kapitel über ihre Mutter Lucie. Die Sozialdemokratin und Wormser Ehrenbürgerin starb 1997.

Foto: photoagenten/Axel Schmitz

der früheren Gleichstellungsauftragten Jasmine Olbort verwirklichen. „War es denn leicht, Wormserinnen zu finden, die der Rede wert waren?“, rollte Ulrike Schäfer noch einmal ihre Bedenken vor der Entstehung des Buches auf, das sie letztendlich mit Veronik Heimkreitner realisierte. Schnell habe sich herausgestellt, dass es mehr als genug couragierte, gescheite und emanzipierte Wormser Frauen gab und gibt,

als dass sie alle in einem Buch abgehandelt werden könnten, meinte die Mitherausgeberin. Die Frage nach einem Folgeband ließ Veronik Heimkreitner gleichwohl offen. Trotzdem: „An nennenswerten Wormserinnen mangelt es in keinem Fall.“

Autorin Ulrike Schäfer könnte selbst zu diesem Kreis gehören, meinte Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Dr. Marcus Walden bei seiner Begrüßung, und die

Gäste beklatschten diese Idee heftig. Als finanzieller Förderer des Buches und Gastgeber bei der offiziellen Vorstellung schlug Walden die Brücke zur literarischen Neuerscheinung mit dem Hinweis, dass „die Sparkasse“ auch Wormserin sei und seit 1838 mit an der Wormser Geschichte mitschreibe.

Die insgesamt 25 Frauenporträts und Texte im Buch „Wormserinnen“ wurden von 18 verschiedenen Autoren und Auto-

rinnen verfasst. Da wird Charitas Meixner vorgestellt, die von Johann Wolfgang von Goethe so sehr verehrt wurde, an Elisabeth Kranzbühler (1726 - 1790), die Herausgeberin der ersten Wormser Zeitung, wird erinnert, aber auch an Ida Straus, die als junges Mädchen mit ihren Eltern in die USA auswanderte und mit ihrem Mann 1912 auf der Titanic starb.

Einblicke in das Leben von Ilse Bindseil, unvergessene Fastnachterin, Posse-Autorin und WZ-Journalistin, gibt ihr Bruder Frank Beier, auch er langjähriger Redakteur der WZ. Elke Sauer beschreibt einen Lebensabschnitt ihrer Mutter Lucie Kölsch. „Das Private ist politisch“ wird darin thematisiert, das Renate Kölsch, die jüngste Tochter der 1997 verstorbenen, hoch angesehenen Wormser Ehrenbürgerin, jetzt vorlas. Eine Ausnahmepolitikerin sei die Sozialdemokratin Lucie Kölsch gewesen, fand Oberbürgermeister Michael Kissel, der sich bei Ulrike Schäfer und Veronik Heimkreitner für die Initiative bedankte. Frauen, „die die Gegenwart und die Vergangenheit beeinflussen und die Wormser Geschichte mitgeprägt haben, in einem eigenen Buch herauszustellen“.

Für Musik sorgten dann passenderweise Annette Gollup und Miriam Kamal von der Lucie-Kölsch-Musikschule. Mit vollem Körpereinsatz und temperamentvollen Violinenklängen rundeten sie die Buchvorstellung ab.

NIBELUNGEN KURIER | Mittwoch, 14. Dezember 2016

Buchpräsentation im Sparkassenfoyer

Der Worms Verlag publizierte ein Buch mit 25 interessanten Frauenportraits

VON GERNOT KIRCH | Die Einführungsworte zur Buchpräsentation am Montagabend im Foyer der Hauptstelle der Sparkasse Worms-Alzey-Ried sprach der Vorstandsvorsitzende Dr. Marcus Walden.

Mit kurzen, prägnanten Worten stellte er das Projekt des Worms Verlages vor, in dem 25 Wormser Bürgerinnen portraitiert werden.

Im Anschluss bedankten sich die beiden Herausgeberinnen, Ulrike Schäfer und Veronik Heimreiter, bei den zahlreichen Autoren und Autorinnen für deren engagiertes Schaffen bei diesem Projekt.

Den Höhepunkt des Abends bildete die etwa halbstündige Lesung von Renate Kölsch, die das Portrait über ihr Mutter, Lu-

cie Kölsch, mit sanfter und ruhiger Stimme vortrug. Nach dem Abschluss des offiziellen Teils bestand im weihnachtlich geschmückten Foyer der Sparkasse die Möglichkeit, sich bei kleinen Snacks und einem guten Wein über das Werk zu unterhalten.

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, um den literarischen Abend ausklingen zu lassen.



Sparkassenvorstand Dr. Marcus Walden begrüßte am Montag die zahlreichen Gäste zum literarischen Abend im gut besuchten Foyer der Hauptstelle.

Foto: Gernot Kirch

AUF EINEN BLICK

25 Porträts von Wormserinnen

WORMS (red). Wormserinnen, die Geschichte gemacht haben, die in Männerdomänen vorgegriffen sind, Widerstand geleistet und Kunst geschaffen haben: Einige dieser Frauen sind fest verankert im Gedächtnis der Stadt, andere sind zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Die Gleichstellungsstelle der Stadt möchte dies ändern und hat gemeinsam mit Veronik Heimkreitner und der Journalistin Ulrike Schäfer ein Buch konzipiert, das den

Wormser Frauen ein literarisches Denkmal setzen möchte.

Das Buch „Wormserinnen“, das in sich 25 Porträts bekannter und weniger bekannter Frauen vereint, wird am Montag, 12. Dezember, 19 Uhr, in der Hauptfiliale der Sparkasse (Lutherring 15) vorgestellt. Mit dabei sein wird auch Renate Kölsch, die das Porträt über ihre Mutter Lucie Kölsch, frühere SPD-Politikerin und Ehrenbürgerin der Stadt, vortragen wird.